



## EINE FRAGE

### ...Herr Finsinger

Die SPD gerät beim Arbeitslosengeld II ins Trudeln. Während Langzeitarbeitslose vor einem Anspruch auf die Stütze Lebensversicherungen zu Geld machen sollen, wird für Ausbildungsver sicherungen eine Ausnahme erwogen. Der Wiener Finanzwissenschaftler Jörg Finsinger zur Frage:

#### Welchen Sinn hätte eine Ausnahmeregel für so genannte Ausbildungsver sicherungen?

Ausbildungspolizen sind ganz normale Kapitallebensversicherungen. Der einzige Unterschied ist das Etikett. Normalerweise schließen Erwachsene eine Sparpolice für sich ab. Als Ausbildungsver sicherung wird das gleiche Produkt zur Vorsorge für die Kinder. Wofür das Geld später wirklich verwendet wird – ob für die Ausbildung oder ein Auto –, steht aber nicht im Vertrag. Es ist nicht einmal sicher, dass die Kinder die Nutznießer sind. Eine Ausnahme für Ausbildungspolizen wäre das Hintertürchen, durch das Langzeitarbeitslose Vermögen vor einem wichtigen Aspekt der Reform in Sicherheit bringen könnten: Arbeitslose sollen zuerst sich selbst helfen, bevor sie die Solidarität der Steuerzahler beanspruchen. RS

#### INTERNETAPOTHEKEN

### Aspirin um 30 Prozent billiger

Internetapotheken bieten rezeptfreie Medikamente im Schnitt um mehr als zehn Prozent billiger an als stationäre Apotheken. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Bad Homburger Managementberatung Sempora. Die bekannten Marken Aspirin und Paracetamol-ratiopharm werden dabei mit einem Preisnachlass von 30 Prozent angeboten. „Bekannte Marken werden von den Internetapotheken als Lockartikel offeriert – wie im Lebensmittelhandel“, sagt Arnt Brodtkorb, geschäftsführender Gesellschafter der Sempora. „Die stationären Apotheker kommen durch die Versandapotheken immer stärker unter Druck, da Verbraucher die billigeren Internetpreise realisieren und ihren Apotheker danach fragen“, sagt Brodtkorb.

Lohnenswert ist ein Kauf bei einer Internetapotheke erst bei größeren Bestellungen, weil dann die Versandkosten weniger ins Gewicht fallen. Außerdem unterscheiden sich auch die Preise zwischen den Ver-

sandapotheken stark (siehe Tabelle). Der bekannteste Internetanbieter, DocMorris, gibt relativ niedrige Rabatte: Zwar sind dort einige ausgewählte Artikel um bis zu 20 Prozent günstiger, die meisten Medikamente aber nur um bis zu 10 Prozent. Vor knapp einem Jahr erklärte der Europäische Gerichtshof den Internethandel mit Arzneimitteln für rechtmäßig, im Januar wurde die Preisbindung für verschreibungsfreie Arzneimittel aufgehoben. SAL

#### GÜNSTIGE PILLEN

Welche Internetapotheken wie viel Rabatt\* geben

##### über 20 Prozent:

[www.deutscheinternetapotheke.de](http://www.deutscheinternetapotheke.de)  
[www.doc-best.de](http://www.doc-best.de)

##### 15 bis 20 Prozent:

[www.usefulmed.de](http://www.usefulmed.de)  
[www.medikamente-per-klick.de](http://www.medikamente-per-klick.de)  
[shop-apotheke.com](http://shop-apotheke.com)

##### 10 bis 15 Prozent:

[www.sanicare.de](http://www.sanicare.de)  
[www.apotal.de](http://www.apotal.de)  
[www.versandapo.de](http://www.versandapo.de)  
[www.apo.ag](http://www.apo.ag)

##### bis 10 Prozent

[www.mediversand.com](http://www.mediversand.com)  
[www.pharmakontor.com](http://www.pharmakontor.com)  
[www.docmorris.com](http://www.docmorris.com)

\* Durchschnittswerte; Quelle: Sempora

#### EU

### Konflikt mit WTO droht

Der EU droht wegen ihrer Chemikalienpolitik ein Konflikt mit der Welthandelsorganisation WTO. Die USA haben vor dem WTO-Komitee für Handelsbarrieren schwer wiegende Einwände gegen die EU-Pläne unter dem Namen „Reach“ vorgebracht. Konkret befürchten die USA, dass mehr als 50 Prozent der US-Exporte in die EU im Wert von insgesamt 150 Milliarden Dollar von der Richtlinie

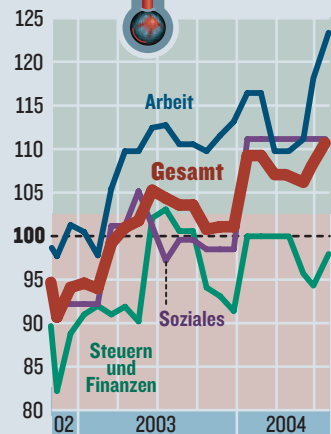
betroffen wären. Das von EU-Umweltkommissarin Margot Wallström im vergangenen Oktober vorgestellte Projekt sieht die kostspielige Registrierung der verarbeiteten Stoffe vor. Der Importeur eines Autos müsste beispielsweise lückenlos nachweisen, welche Lacke in einem Armaturenbrett verarbeitet wurden.

Außerdem müssten Auslands-töchter von Chemieunternehmen solche Stoffe, die ihre Muttergesellschaften bereits gemeldet haben, erneut registrieren. Nach Ansicht der USA ist dieses System nicht praktikabel und verstößt gegen die Handelsgepflogenheiten. TT



**WALLSTRÖM**  
Einwände der USA

#### REFORM BAROMETER



Exklusiv für die **WirtschaftsWoche** prüfen Ökonomen alle rot-grünen Beschlüsse und Gesetzentwürfe, ob sie die Rahmenbedingungen in Deutschland verbessern. Werte über 100 signalisieren: In diesem Bereich hat es seit der Bundestagswahl 2002 Fortschritte gegeben. Liegt das Barometer darunter, ist die Bilanz schlechter geworden. **Weitere Details unter [www.de/Reformbarometer](http://www.de/Reformbarometer)** Stand: 31.7.2004; wird monatlich aktualisiert; 100 = Ausgangswert am 22.9.2002 (Bundestagswahl); Quellen: IW, INSM. **WirtschaftsWoche**

#### MERGERS & AQUISITIONS

### Übernahmen steigen wieder

Die Zahl der Unternehmensübernahmen und -fusionen (M&A) wird wieder deutlich zunehmen. Zu diesem Schluss kommt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG in ihrem „Global Dealmonitor Survey 2004“, für den Vorstände von über 100 internationalen Unternehmen befragt worden sind. Nach Einschätzung von KPMG-Corporate-Finance-Leiter Thomas Ehren gibt es „klare Signale für eine Trendwende“. Die Zahl der abgeschlossenen M&A ist im ersten Halbjahr 2004 jedoch unter das Vorjahresniveau gefallen. Treibende Kräfte für Unternehmenskäufe sind laut Umfrage günstige Kaufgelegenheiten (87 Prozent der Befragten) und leichter verfügbares Eigen- und Fremdkapital (50 und 49 Prozent). In 70 Prozent der Fälle gilt strategisches Wachstum als Hauptmotiv für eine Übernahme, gefolgt von geografischer Expansion (45 Prozent), dem Streben nach einer kritischen Größe (40 Prozent) und einer Vergrößerung des Kundenstammes (35 Prozent). CR